

Bremen. Eine Rückkehr zum Erfolg feierte Ulla Salzgeber bei den „euroclassics“ in Bremen. Nach dem für ihre Verhältnisse bescheidenen fünften Rang im Grand Prix auf dem rheinischen Wallach Herzruf`s Erbe, gewann die zweimalige deutsche Meisterin einen Tag später die Kür.

Am 4. Juli letzten Jahres platzte der Traum der Ulla Salzgeber, nach fünf Jahren wieder bei einem Championat starten zu können. Und sie war mit dem rheinischen Wallach Herzruf`s Erbe auf gutem Wege, doch dann konnte die gebürtige Oberhausenerin vor dem Grand Prix Special das Viereck nur noch umreiten, und musste den Wallach vor der Vorstellung den Wallach jedoch wegen einer Sehnenverletzung zurückziehen. Bis zum Turnier in Bremen war der nun elfjährige Rheinländer nicht mehr im großen Sport vorgestellt worden. Acht Monate nicht mehr. Die 66,68 Prozentpunkte im Grand Prix waren zwar nicht unbedingt berauschend, doch der Sieg in der Kür mit 77,95 lässt hoffen – denn die Auswahl im Hinblick auf die Weltreiterspiele in Kentucky im September ist ja bekanntermaßen in Deutschland nicht mehr allzu groß.

Den Grand Prix de Dressage gewann nicht unbedingt überraschend die ins Teilnehmerfeld um den Dressur-Weltcup Ende des Monats in s`Hertogenbosch nachgerückte Polin Katarzyna Milczuarek auf dem zehnjährigen Hengst Ekwador mit 69,617 Zählern vor der Belgierin Vicky Smits auf Dajanira (69,361) und dem Schweden Patrik Kittel auf dem Florestan-Nachkommen Florett (67,702), doch in der Kür kam die zweimalige Mannschafts- und zweimalige Team-Olympiasiegerin aus Bad Wörishofen auf Herzruf`s Erbe auch zu Punkten und blieb deutlich vor der Polin (76,95) als Zweiter.

„Championat“ an Holländer Bruggink

Das „Championat von Bremen“ als erster Höhepunkt der Springkonkurrenzen in der Stadthalle gewann der Niederländer Gert-Jan Bruggink auf der neunjährigen Stute Andrea nach Stechen Dank der besten Zeit vor den ebenfalls fehlerlosen Samantha McIntosh (Neuseeland) auf Loxley und Janne-Friederike Meyer (Neumünster) auf Chikas Way. Preisgeld für Bruggink, den Lebenspartner der schwäbischen Nationen-Preis-Reiterin Pia-Luise Aufrecht: 6.600 Euro. Dagegen geradezu bescheiden die Börse in der Dressur. Die polnische GP-Gewinnerin kassierte als Erste 1.800 €, die gleiche Summe gab es für Ulla Salzgeber nach dem Kür-Erfolg.